DIESE WOCHE IM FERNSEHEN

Montag, 12. 8.

20.15 Uhr. ARD. Panorama

Moderator: Peter Merseburger. Geplant ist ein Bericht über Amerika nach Nixons Rücktritt. Außerdem Beiträge über die deutsche Landwirtschaft, das umweltfeindliche Aluminiumwerk Reynolds bei Hamburg sowie die der CSU nahestehende Deutsche Soziale Union in Nordrhein-Westfalen als „Versuchsballon für eine vierte Bundespartei".

20.15 Uhr. ZDF. Reklamationen

ZDF-Korrespondenten berichten in dieser Ausgabe des Verbrauchermagazins über die Verkaufszeiten des Einzelhandels in mehreren westlichen Ländern. Im Studio diskutieren Einzelhandelspräsident Fritz Conzen, die Gewerkschaftler Heinz Vietheer und Rudolf Weingärtner sowie weitere Gäste über „Ladenschluß — ein Tabu?" Leitung: Wolfgang Schröder.

21.00 Uhr. ARD. Ein Herz und eine Seele

Tapetenwechsel: Rita und Michael wollen die Wohngemeinschaft mit Ekel Alfred auflösen.

21.15 Uhr. ZDF. Weder bei Tag noch bei Nacht

In dem streckenweise sentimentalen amerikanisch-israelischen Spielfilm (1972) des kanadischen Regisseurs Steven Hillard Stern spenden eine blinde alte Dame und ein im Sechstagekrieg

angeschossener, von der Krankenschwester (Dalia Friedland, Photo) geliebter Amerikaner einander in einer israelischen Augenklinik Trost.

21.45 Uhr. ARD. Leben mit Kommunisten

In ihren „Porträts zwischen Rom und Bologna" (Untertitel) zeigt die in Italien ansässige Schriftstellerin Erika von Hornstein, daß Kommunisten in Italien vielfach hohe Staatsämter innehaben; sie macht aber auch den Unterschied zwischen deren demokratischer Staatstreue und der Moskau- oder DDR-Hörigkeit westdeutscher KP-Anhänger klar. Anschließend diskutiert WDR-Redakteur Jürgen Rühle mit führenden Funktionären der KPI.

22.55 Uhr. ARD. Flucht oder Freiheit?

Jährlich nehmen sich in der Bundesrepublik und West-Berlin rund 13 000 Menschen das Leben: alle 40 Minuten ein Suizid. BR-Mitarbeiter Dieter Donner hat für seinen Filmbericht sieben der jährlich über 80 000 geretteten Selbstmörder in Westdeutschland nach Ursachen und Motiven ihrer Entscheidung zum Freitod befragt.

Dienstag, 13. 8.

19.30 Uhr. ZDF. Die Villa der Madame Vidac

Das Pariser „Institut für Menschheitsentschlackung" hilft betuchten Lebensmüden luxuriös ins Jenseits. Die vom TV-Regisseur Karl-Heinz Bieber „Grusical" genannte Komödie von Franz Georg Spencer-Schulz, Jahrgang 1899, wurde erst dann von einem Verlag angenommen und 1959 erfolgreich in einem Wiener Theater uraufgeführt, als sich der Autor das Pseudonym Serge Simenois zugelegt hatte.

21.00 Uhr. ARD. Daniel

Fernsehfilm von Pete Ariel über den Persönlichkeitsverfall eines Mannes, der — vom Sühnewunsch besessen — nach einem Verkehrsunfall mit Fahrerflucht den vermeintlichen Mörder seines zwölfjährigen Sohnes jagt. Regisseur Ariel bearbeitete distanziert die Vorlage des TV-Autors Hans Frick, der den Unfalltod seines eigenen zehnjährigen Sohnes zuvor schon im Buch „Henri" (1971) und in einem Hörspiel dargestellt hatte.

21.15 Uhr. ZDF. Kennzeichen D

Moderator: Hans Werner Schwarze. Geplant sind Erinnerungen des Berliner Ex-Bürgermeisters Heinrich Albertz an den Mauerbau 1961, ein Report über jugendliche DDR-Flüchtlinge in West-Berlin und eine Bilanz der Erleichterungen im deutsch-deutschen Reiseverkehr seit dem Grundvertrag.

22.05 Uhr. ARD. Staatsmann am Nil

In diesem Porträt des ägyptischen Präsidenten von Gisela Bonn erläutert An-

war el-Sadat seine Vorstellungen von einer Beendigung der Nahostkrise.

Mittwoch, 14. 8.

20.15 Uhr. ARD. Kraftproben

In der ersten der zunächst auf fünf Sendungen geplanten Dokumentarserie über „Personen oder Gruppen, die in ein wirtschaftliches, partei- oder sozialpolitisches Kraftfeld geraten sind", stellen Elke Hockerts-Werner und Ernst Michael Wingens den umstrittenen Textilindustriellen Alfons Müller-Wipperfürth vor.

20.15 Uhr. ZDF. Bilanz

Moderator: Wolfgang Schröder. Das Wirtschaftsmagazin informiert über die Flaute in der Baubranche und über die Finanznöte des Photohändlers Porst. In einem Interview äußert sich Wirtschaftsminister Friderichs zur Konjunkturpolitik.

20.15 Uhr. West III. Brillenträger (sw)

In seinem halbdokumentarischen Spielfilm-Debüt (1969) schildert der ungarische Regisseur Sándor Simó die „sehr alltägliche, ganz graue Situation" eines jungen Budapester Architekten, der sich mit privaten und beruflichen Rückschlägen abfinden muß. Original mit deutschen Untertiteln.

21.15 Uhr. ZDF. Aspekte

Moderator: Reinhart Hoffmeister. Voraussichtlich Berichte über eine Renaissance des deutschen Volksliedes und eine neue Blüte der „Kneipenkultur". Kritisiert wird zudem der „Verlust an

Lebensqualität" durch den Abbruch einer Zechensiedlung in Gelsenkirchen.

21.45 Uhr. ARD. Gesichter Asiens

„Manilas lächelndes Kriegsrecht" (Titel) wird in der neuen Folge von Hans Walter Bergs Sendereihe so beschrieben: „Viel sichtbarer Zucker und wenig unsichtbare Peitsche." Berg interviewt unter anderem den philippinischen Präsidenten Ferdinand Marcos und beschreibt dessen Herrschaftsmethoden.

Donnerstag, 15. 8.

20.15 Uhr. ARD. Bilder aus der Wissenschaft

Das Magazin berichtet über technologische und wirtschaftliche Bemühungen um den Kraftstoff Methanol, der die Autoindustrie von der Erdöl-Erpressung unabhängig machen soll, sowie über einen umweltfreundlichen, von der TH Aachen entwickelten „Axialmotor", der mit Benzin, Methanol, „notfalls aber auch mit Salatöl" gefahren werden kann. Leitung: Ekkehard Kloehn.

20.15 Uhr. West III. Florentiner 73 (sw)

Die wohlwollende Schilderung kleinbürgerlicher Verhaltensweisen im Altbau „Florentinerstraße 73" in diesem DDR-Film lasse, so die WDR-Redaktion, „Rückschlüsse auf neue Tendenzen im DDR-Fernsehspiel" zu.

21.15 Uhr. ZDF. Kontrovers

In der Ost-West-Runde diskutieren der Saarbrücker Politologe Karl Kaiser, der Moskauer Historiker Daniil Melnikow, der Warschauer Journalist Henryk Kollat sowie ZDF-Sonderkorrespondent Lothar Ruehl unter dem Titel „Was will Moskau?" über die „Grenzen der Zusammenarbeit". Leitung: Bernd Nielsen-Stokkeby.

21.45 Uhr. ARD. Geh doch zur Volkshochschule

In mehr als 1000 bundesdeutschen Volkshochschulen halten 50 000 Dozenten jährlich 150 000 Kurse für drei Millionen Teilnehmer ab. Doch es fehlt, so diagnostizieren Luc Jochimsen und Lutz Mahlerwein in dieser Bestandsaufnahme, „ein modernes Konzept, das die Volkshochschule aus der traditionellen Rolle einer Feierabend-Nachhilfspenne herausführt".

22.00 Uhr. ZDF. Treffpunkt Ü-Wagen 4

In einer Live-Übertragung aus dem 130 Jahre alten Andreas-Bräm-Haus und dem angeschlossenen Kinderdorf Neukirchen, wo vornehmlich uneheliche Kinder erzogen werden, untersucht Heiner Michel „Schadstellen im System unserer sozialen Sicherungen". Titel: „Kinder, von denen man nicht spricht."

Freitag, 16. 8.

17.10 Uhr. ARD. Teamwörk 74

Jugendliche Strafgefangene der Vollzugsanstalt Schwäbisch-Hall schildern in Dokumentarbeiträgen, Rollenspielen und Gesprächen ihre Probleme.

20.15 Uhr. ARD. Charleys Tante

Die deutsche Spielfilm-Klamotte aus dem Jahr 1955 mit Heinz Rühmann

(Photo) und Hertha Feiler erstmals im Deutschen Fernsehen.

Samstag, 17. 8.

18.00 Uhr. ZDF. Direkt

Das Jugendmagazin berichtet über die Situation von Lehrlingen nach einer Betriebsstillegung sowie noch einmal über die Bürgerinitiative „Putte" in Berlin. Außerdem wird gefragt: „Wessen Recht schützt der Tendenzparagraph?"

20.15 Uhr. ARD. Unterhaltungsmusik von heute

Dieser NDR-Versuch, Unterhaltungsmusik mit prominenten Solisten zur besten Sendezeit auszustrahlen, ist auch beim Sender umstritten. Abteilungsleiter Henri Regnier: „Als vernünftigste und einfachste Lösung hat sich das photographierte Konzert erwiesen." Redakteurin Uta Fahrenholtz: „In unserem Haus sagen viele, wir seien verrückt."

20.15 Uhr. ZDF. Reporter

Die im Bochumer Schauspielhaus aufgezeichnete Persiflage von Ben Hecht und Charles MacArthur („The Front Page", 1928) auf die korrupte Chicagoer Presse sei, so die Bochumer Bearbeiter Dorothea Renckhoff und István Bödy, „auch fürs heutige Zeitungsgewerbe noch zutreffend".

21.00 Uhr. WDR III. Die schreckliche Wahrheit (sw)

Mit der Hollywood-Komödie (Hauptrolle: Cary Grant) aus dem Jahr 1938 setzt WDR III nach „Entensuppe" den Rückblick auf Werke des Regisseurs Leo McCarey fort. Original mit deutschen Untertiteln.

22.05 Uhr. ARD. Das Mördersyndikat

US-Thriller (1967) von David Lowell Rich („Rosie") um Machenschaften und Tarnungsmanöver amerikanischer Gangsterorganisationen.

23.10 Uhr. ZDF. Ein Platz an der Sonne

Diese zweite, 1973 schon einmal gesendete US-Verfilmung von Theodore Dreisers Roman „Eine amerikanische Tragödie" wurde 1951 mit sechs Oscars ausgezeichnet. Mit Montgomery Clift, Elizabeth Taylor, Shelley Winters. Regie: George Stevens.

Sonntag, 18. 8.

15.15 Uhr. ARD. In Colorado ist der Teufel los

Western-Komödie (1958) von George Marshall mit Glenn Ford, Shirley MacLaine.

16.40 Uhr. ARD. Sherlock Holmes' Erben?

Helmut Kampf und Hans-Jürgen Senff ermitteln in dieser Dokumentation Ausbildung, Methoden und Berufsethos westdeutscher Privatdetektive. Rund 1000 Detekteien sind zugelassen; mit einem Führungszeugnis und 17 Mark für einen Gewerbeschein ist man dabei.

17.25 Uhr. ARD. Sam

Beginn einer 13teiligen englischen Dokumentar-Familienserie aus dem Milieu der von Arbeitslosigkeit bedrohten britischen Bergarbeiter um 1934. Autor: John Finch.

20.15 Uhr. ARD. Die Gentlemen bitten zur Kasse (Erster Teil, sw)

In der ARD-Reihe „Das Sommertheater" wird der dreiteilige Posträuber-Krimi mit Horst Tappert aus dem Jahr 1966 wiederholt.

20.15 Uhr. ZDF. Der Berliner Sportpalast

Für die nostalgische Rückschau auf die bekannteste deutsche Veranstaltungsarena (1910—1973) hat Rudolf Lorenzen kilometerlanges Dokumentarmaterial ausgewertet und 139 Musiktitel eingespielt.

21.35 Uhr. ARD. Große Deutsche: Einstein

Der Begründer der Relativitätstheorie wird von Rainer C. M. Wagner porträtiert.